

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **42 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

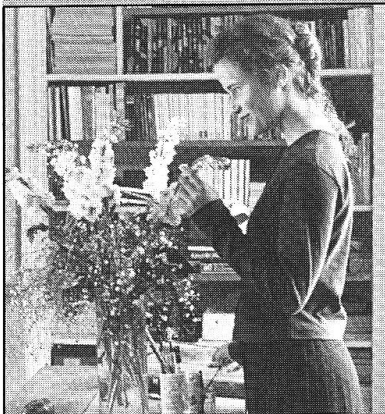
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZOOM

Illustrierte
Halbmonatszeitschrift

ZOOM 42. Jahrgang
«Der Filmberater»
50. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen



Sechs moralische Geschichten hat er erzählt, aus Sprichwörtern Komödien gemacht, und jetzt geht Eric Rohmer daran, die vier Jahreszeiten zu verfilmen: «Conte de printemps» heisst seine jüngste, brillante Fabel.

Bild: Monopole Pathé

Vorschau Nummer 11

Filmfestival Cannes

Neue Filme:
Der grüne Berg
Dreams
Shigatse

Medien aktuell:
Widmers «Afrikaforscher»
am Radio

INHALTSVERZEICHNIS

10/16. MAI 90

FILM IM KINO

2	Conte de printemps	I. Genhart
4	Sidewalk Stories	F. Derendinger
6	Lord of the Flies	B. Hegnauer
8	Tong Tana	D. Slappnig
11	Blaze – Eine gefährliche Liebe	F. Ulrich
13	Cookie	C. Fischer

FILM AUF VIDEO

15	Zwei Frauen	R.-R. Hamacher
----	-------------	----------------

THEMA KIRCHE UND MEDIEN

16	Der Druck wächst	U. Ganz-Blättler
20	50 Jahre «Der Filmberater»	F. Ulrich
23	Fairness, Kompetenz und Wahrhaftigkeit	O. Mäder

MEDIEN STANSER TONBILDtage

27	Dia-log	S. Jäger
----	---------	----------

MEDIEN OFFENER KANAL

31	Vom Kultivieren des Mediensumpfs	Z. Cavigelli
----	----------------------------------	--------------

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Mediendienst
Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion
Ursula Ganz-Blättler, Franz Ulrich,
Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33
Dominik Slappnig, Judith Waldner,
Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer,
Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnementsgebühren
Fr. 55.– im Jahr, Fr. 33.– im Halbjahr
(Ausland Fr. 59.–/36.–).
Studenten und Lehrlinge erhalten
gegen Vorweis einer Bestätigung
der Schule oder des Betriebes eine

Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 45.–,
Halbjahresabonnement Fr. 27.–,
im Ausland Fr. 49.–/29.–).
Einzelverkaufspreis Fr. 4.–
Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–

**Gesamtherstellung,
Administration und Inseratenregie**
Stämpfli + Cie AG, Postfach 8326
3001 Bern, Telefon 031/27 66 66, PC 30-169-8
Bei Adressänderungen immer Abonnen-
tennummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept
Markus Lehmann, Stämpfli + Cie AG

Layout
Jürg Hunsperger, Stämpfli + Cie AG

ZOOM

EDITORIAL

*Liebe Leserin
Lieber Leser*

27. Mai, Mediensonntag. Das ist kein katholischer Feier-, aber doch ein offizieller Gedenktag. Es wird der wachsenden Bedeutung der Medien in unserer Zeit gedacht, aber auch der Wechselwirkungen zwischen Kirche und Medien – und nicht zuletzt jener Institutionen, die sich um die Fortführung und Aufrechterhaltung eines beidseits fruchtbaren Dialogs zwischen den einzelnen Parteien bemühen.

Kirchenkritisches Medienvolk und medienkritisches Kirchenvolk scheint ja gelegentlich auf verschiedenen Planeten mit entgegengesetzt verlaufenden Umlaufbahnen zuhause zu sein, eine sprachliche Verständigung kaum (mehr) möglich. Um so wichtiger ist die engagierte Dolmetscherarbeit, wie sie von den kirchlichen Medienstellen geleistet wird – fachkompetent und (wirtschafts-)unabhängig, (selbst-)kritisch und um der Sache willen.

«Der Filmberater», so hiess die filmkritische katholische Fachzeitschrift, die sich 1973 mit dem evangelischen ZOOM vereinte. Aus dem Zoom/Filmberater ist das heutige – ökumenische – ZOOM hervorgegangen. Wenn «Der Filmberater» (und damit ZOOM) in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen feiert, so ist auch das ein Anlass zum Gedenken. Und zum Voraussehen. Denn: Wie wenig rosig die Aussichten für eine Weiterführung der kirchlichen Film- und Medienpublizistik im bis-



herigen Rahmen einer kostspieligen (Publikums-)Zeitschrift sind, längerfristig gesehen, hat sich herumgesprochen (vgl. «cinébulletin» vom November 1989: «Bald keine Filmzeitschriften mehr?»). Die Tatsache, dass der qualitativ hochstehende Film- und Medienjournalismus in den Printmedien einen immer schwereren Stand hat, gibt in diesem Zusammenhang besonders zu denken.

Keine Kritik mehr, die den Namen wirklich verdient – auch kein Organ, in dem eine kritisch-unabhängige und ethischen (statt kommerziellen) Massstäben verpflichtete Meinung zu Medienfragen regelmässig zum Ausdruck kommen kann? Soweit dürfen wir es eigentlich nicht kommen lassen.

Bestrebungen sind derzeit im Gang, dem ZOOM eine breitere Trägerschaft und damit ein festes finanzielles Fundament zu verschaffen. Wir werden darüber berichten. Inzwischen ergeht ein Appell an unsere Leserschaft, der Appell, ein Zeichen zu setzen. Diesem ZOOM ist ein Brief beigelegt, und ein Einzahlungsschein. Lesen Sie, bedenken Sie, handeln Sie. Das Überleben des ZOOM hängt nicht allein von (umverteilten) finanziellen Lasten ab, sondern in erster Linie davon, welches Interesse der Zeitschrift seitens ihrer Leserinnen und Leser entgegengebracht wird. Bekunden Sie (mit) uns den Willen und die Überzeugung, dass es ZOOM auch weiterhin braucht.

Mit freundlichen Grüssen

Ursula Ganz-Blättler